

EinBlick – der Newsletter

Ausgabe 20, April 2013

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

weniger als 90 Minuten - das war die Zeit, die diese Kreistagssitzung unter der Leitung von Maritta Böttcher in Anspruch nahm. Das lag eigentlich weniger an der Tagesordnung, diese war, wie sonst auch, durchschnittlich lang. Aber vielleicht macht sich so eine konsequente Sitzungsleitung ohne die sonst üblichen Bemerkungen, Zitate und Ausschweifungen des Kreistagsvorsitzenden bemerkbar ...

Dies war nun auch die erste Kreistagsberatung nach der am Quorum gescheiterten Direktwahl der Landrätin durch die Bürgerinnen und Bürger. 541 Stimmen haben am Ende unserer Kandidatin, Kornelia Wehlan, in der Stichwahl gefehlt. Das ist bitter, zeigt aber auf der anderen Seite auch, dass solch ein Quorum, zumal bei anderen Wahlen nicht vorhanden, zur Disposition gestellt werden sollte. Freuen können wir uns aber auf jeden Fall: Unsere Kandidatin erzielte 2/3 aller Stimmen, ließ ihren Konkurrenten von der SPD deutlich hinter sich und zeigte, dass jahrelange Erfahrungen, Verwurzelung vor Ort und auch Kompetenz und Bürgernähe wahlentscheidende Kriterien für die Einwohnerinnen und Einwohner des Landkreises sind.

Äußerst kritisch sei an dieser Stelle das Verhalten von SPD und CDU noch am Wahlabend im Kreishaus angemerkt: Diese hatten, nach gescheiterter Direktwahl des Landrates durch die Bürgerinnen und Bürger, mit Häme ob der Verhinderung einer Landrätin der LINKEN, noch vor Ort die Sektkorken knallen lassen. Ein merkwürdiges Demokratieverständnis ...

Auf drei Termine sei zum Schluss noch hingewiesen: Am 1. Mai lädt der Kreisverband der LINKEN nun schon zum 23. Mal zu seinem traditionellen Familienfest auf dem Luckenwalder Boulevard ein. Zweitens wird sich die Fraktion am 2. Mai intern zum Kreishaushalt in einer Klausurberatung positionieren. Und drittens sei an dieser Stelle schon an den Tag der offenen Tür in der Kreisverwaltung hingewiesen: Am 25. Mai, ab ca. 10 Uhr stehen Ihnen die Türen des Kreises offen, auch DIE LINKE wird sich vor Ort im Kreishaus präsentieren.

Die Kreistagsfraktion der LINKEN Teltow-Fläming wünscht eine informative Lektüre.

PS: Wünschen Sie Kontakt zu uns? Wie, erfahren Sie auf der letzten Seite im Impressum.



Mitteilungen des Kreistagsvorsitzenden

► Aufnahme von Dringlichkeitsantrag auf die Tagesordnung der Sitzung

Den Kreistagsmitgliedern lag ein als dringlich eingebrachter Antrag vor. Dieser muss jedoch gemäß der Geschäftsordnung in seiner Dringlichkeit erst durch Kreistagsbeschluss bestätigt werden.

Der Antrag befasste sich mit dem vor kurzem beschlossenen Verkauf der MBS-Immobilien (*EinBlick* berichtete), den daraus resultierenden Einnahmen und der SWFG mbH. Der Antrag war in der Sache gar nicht bestreitbar, nur konnten die Antragsteller (Fraktion VF und CDU) dem Kreistag nicht glaubhaft die Dringlichkeit des Antrages belegen. Der Text hätte mit seinem Anliegen auch durchaus regulär innerhalb der Post- und Antragsfristen des Kreistages eingereicht werden können.

So kam es, wie es kommen musste: Der Kreistag verneinte mit deutlicher Mehrheit die Dringlichkeit des Antrages, eine erneute (fristgemäße) Einbringung des Textes zu einer kommenden Sitzung ist damit jedoch weiter möglich.

Einwohnerfragestunde

► In dieser Sitzung gab es eine Anfrage eines Bürgers aus Zossen. Dieser hat die Absicht, sich für die Landratswahl im Herbst zu bewerben. Da ja für diese im Vorfeld eine Stellenausschreibung angedacht ist, erkundigte sich der Einwohner nun zu den erforderlichen Qualifizierungsvoraussetzungen der Kandidaten.

Abschlüsse oder ähnliches werden bei den Kandidaten aber keine große Rolle spielen – gesetzlich ist vorgesehen, dass sich jede Bürgerin und Bürger auf öffentliche Ämter bewerben können muss, unabhängig vom jeweiligen Bildungsabschluss.

Internetübertragung der Kreistagssitzungen

► Dem Kreistag lag ein Antrag vor, der die Übertragung der (öffentlichen) Sitzungen des Kreistages und seiner Ausschüsse bzw. die Überprüfung zur Realisierung der Übertragung zum Ziel hat (Stichwort technische Voraussetzungen, Kosten, ...)

Bei wenigen Nein-Stimmen und Enthaltungen wurde der Antrag, auch mit den Stimmen der LINKEN, beschlossen.

[Antrag Internetübertragungen](#)

Antrag der LINKEN zur sicheren Trinkwasserversorgung vor Ort



Felix Thier

► Der Binnenmarktausschuss des Europäischen Parlaments hat am 24. Januar 2013 dem Richtlinienvorschlag der EU-Kommission zugestimmt, für die Vergabe von Dienstleistungskonzessionen europaweit einheitliche Regelungen zu schaffen.

Die Richtlinie greift tief in die kommunalen Strukturen ein. Insbesondere ist die Wasserversorgung von der Richtlinie betroffen. Nach jetzigem Stand ist ein Inkrafttreten der Richtlinie Mitte 2013 vorgesehen. Eine Umsetzung in deutsches Recht muss anschließend innerhalb von zwei Jahren erfolgen. Das kommunale Selbstverwaltungsrecht wird durch die vorliegende Richtlinie dahingehend eingeschränkt, dass Kommunen nur noch unter sehr engen Voraussetzungen die Entscheidungshoheit über

diesen Bereich der Daseinsvorsorge behalten. Somit könnten die gewählten kommunalen Gremien nur noch sehr begrenzt selbst über die Organisationsform der kommunalen Daseinsvorsorge entscheiden.

Wasser ist ein Allgemeingut und das wichtigste Lebensmittel. Die Wasserversorgung ist ein Kernstück der kommunalen Daseinsvorsorge. Im Rahmen der Daseinsvorsorge stellen die Kommunen eine ortsnahe und nachhaltige Versorgung sicher und das in einem europaweit führenden Qualitätsstandard. Es gilt, bewährte Strukturen im Interesse von Bürgerinnen und Bürgern, der Umwelt und kommunaler Selbstverwaltung zu bewahren und zu stärken. Der Kreistag sieht jedoch im Vorschlag der Europäischen Kommission die Gefahr einer schleichenden Öffnung der Wasserversorgung für einen reinen Wettbewerbsmarkt und begrüßt die Europäische Bürgerinitiative „Wasser ist ein Menschenrecht“.

Auch wenn für die CDU unser Antrag „purer Populismus“ war, stimmte eine große Mehrheit für den vorliegenden Text, bei wenigen Enthaltungen und geschlossenem Nein der CDU.

Angemerkt sei an dieser Stelle noch, dass der zuständige Kreistagsausschuss für Landwirtschaft und Umwelt im Vorfeld den Antrag, auch durch die CDU, einstimmig befürwortet hatte.

Den Antrag unserer Fraktion finden Sie [hier](#).

[Redebeitrag von Felix Thier](#)

Antrag zum Halt einer weiteren Regionalbahnlinie in Großbeeren



Kornelia Wehlan

► Momentan hält am Bahnhof Großbeeren nur eine Regionalbahn (RE4), eine weitere (RE5) fährt ohne Halt durch. Gerade im wirtschaftlich sich stark entwickelnden Güterverkehrszentrum Großbeeren arbeiten viele Leute, die täglich pendeln. Die Situation ist oftmals so, dass diese Menschen mit der Bahn bis nach Ludwigsfelde fahren, um dort dann in einen anderen Zug umzusteigen und einen Teil der Strecke wieder zurückzufahren.

Die fraktionsübergreifenden Antragsteller beabsichtigten mit ihrem Beschlusstext, die Kreisverwaltung zu beauftragen, in den Verhandlungen mit dem zuständigen Brandenburger Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft sowie dem Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg einen weiteren Halt der Bahn in Großbeeren zu veranlassen.

In einer kurzen Wortmeldung gab Kornelia Wehlan als Landtagsabgeordnete und Vorsitzende des zuständigen Landtagsausschusses einen Einblick in die Situation. Grundsätzlich begrüßt sie die Intention des Antrages, warnte jedoch vor allzu großen Hoffnungen. Auf dieser Bahnstrecke (Berlin-Leipzig-München) gibt es bereits jetzt eine sehr große Streckenauslastung mit hohem Durchfahrtsverkehr. In Zukunft sei hier sogar noch mit einem weiteren Anstieg zu rechnen. Schon jetzt ist es äußerst schwierig, Haltepunkte der Regionallinien zusammen mit dem Fernverkehr einzutakten. Weitere Bahnhalte wären bestenfalls in den Randzeiten möglich – hier ist dann aber wohl kein Berufspendler mehr unterwegs. Kornelia Wehlan verwies in diesem Zusammenhang auf die in dieser Region neu eingerichtete Buslinie der Verkehrsgesellschaft Teltow-Fläming (VTF).

Der Antrag wurde, auch mit Zustimmung der LINKEN, bei insgesamt nur zwei Enthaltungen beschlossen.

[Bahnhalt in Großbeeren](#)

Änderung der Satzung zur Schülerbeförderung

► Ebenfalls zur Abstimmung lag ein Antrag zur Schülerbeförderungssatzung vor. Konkret ging es um die Verkehrssituation in Gräfendorf (Gemeinde Niederer Fläming) auf dem Weg zur

Grundschule Werbig. Momentan ist es so, dass Schulwege unter zwei Kilometer Länge nicht per Bus bzw. deren Bezahlung durch den Landkreis vorgesehen sind. Es findet jedoch jetzt schon ein Schülerverkehr dort statt – für entfernt liegendere Schulen. Eine Linie existiert also, nur der (kostenlose) Zustieg für die Schüler in Gräfendorf zur Schule in Werbig ist nicht vorgesehen.

Der vorliegende Antrag sollte Abhilfe schaffen. Es wurde jedoch, gemäß Geschäftsordnung des Kreistages, eine Vorberatung in den zuständigen Fachausschüssen (Bildung, Kultur und Sport sowie Haushalt und Finanzen) gewünscht, da für den Antrag Satzungsänderungen anstehen. Hierfür sollten die Fachgremien einbezogen werden.

Der Antrag wurde an die Ausschüsse überwiesen.

Antrag Schülerbeförderung

Antrag zur Haushaltskonsolidierung

► Ein zugegebenermaßen relativ pauschal gehaltener Antrag zur Haushaltskonsolidierung lag von Seiten der Fraktion FDP/Bauern vor. Nichtsdestotrotz wurde der Antrag durch den Kreistag zur weiteren Beratung an den zuständigen Fachausschuss für Haushalt und Finanzen überwiesen.

Antrag Haushaltskonsolidierung

Bericht zum Prüfauftrag zur SWFG mbH

► Am 5. November 2012 fasste der Kreistag folgenden Beschluss:

- 1. Der Kreis prüft die rechtlichen Voraussetzungen und wirtschaftlichen Auswirkungen für die mögliche Übernahme des Immobilienbestandes der SWFG in den Kreis und legt im I. Quartal 2013 eine entsprechende Beschlussvorlage vor.*
- 2. Der Kreis prüft die rechtlichen Voraussetzungen und finanziellen Auswirkungen für den Fall, die Gesellschaft SWFG aufzulösen und die noch vorhandenen Aktiva und Passiva in den Kreis zu übernehmen.*
- 3. Der Kreis prüft die rechtlichen Voraussetzungen und finanziellen Auswirkungen für den Fall, die SWFG in eine Besitzgesellschaft umzuwandeln.*

Zur Umsetzung des o. g. Beschlusses wurde unter Leitung der Ersten Beigeordneten eine Arbeitsgruppe aus Wirtschaftsförderungsamt, Rechnungsprüfungsamt, Kämmerei und juristischem Sachbearbeiter gebildet. Themenbezogen wurden weitere Teilnehmer zu einzelnen Sitzungen eingebunden.

Die Ergebnisse hierzu wurden nun dem Kreistag in einer Informationsvorlage zur Kenntnis gegeben.

Informationsvorlage Prüfauftrag SWFG mbH

Jahresabschluss 2011 des Rettungsdienstes

► „Für den Rettungsdienst Eigenbetrieb des Landkreises wurde zum Ende des Wirtschaftsjahres 2011 gemäß § 13 der Betriebssatzung in Verbindung mit § 21 Verordnung über die Eigenbetriebe der Gemeinden (Eigenbetriebsverordnung – EigV) der Jahresabschluss mit Stichtag 31.12.2011 erstellt. Er besteht aus der Bilanz (§ 22 EigV), einer Gewinn- und Verlustrechnung (§ 24 EigV), der Finanzrechnung (§ 25 EigV), dem Anhang (§ 26 EigV) und als Anlage einem Lagebericht.

Der Jahresabschluss 2011 weist in der Gewinn- und Verlustrechnung Erträge in Höhe von 8.895.033,47 € und Aufwendungen in Höhe von 8.828.096,98 € aus.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit beträgt 66.936,49 €, das Jahresergebnis 2011 beläuft sich auf 247.671,49 €.

Die Bilanzsumme beträgt zum Stichtag 31.12.2011 5.136.296,07 €.“ *(Aus der Vorlage der Verwaltung)*

Jahresabschluss Rettungsdienst

Prüfungsbericht zur überörtlichen Prüfung des Rettungswesens

► „Dem Kommunalen Prüfungsamt (KPA) obliegt gemäß § 105 Abs. 3 i. V. m. § 131 Abs. 1 der Kommunalverfassung des Landes Brandenburg (BbgKVerf) die überörtliche Prüfung des Haushalts-, Kassen- und Rechnungswesens sowie der Wirtschaftsführung und des Rechnungswesens der Sondervermögen der Landkreise und kreisfreien Städte.

Gemäß § 6 Abs. 1 des Gesetzes über den Rettungsdienst im Land Brandenburg (BbgRettG) sind die Landkreise und kreisfreien Städte Träger des bodengebundenen Rettungsdienstes. Seit 2001 werden diese Aufgaben wirtschaftlich und organisatorisch durch den dafür eigens gegründeten Rettungsdienst Eigenbetrieb des Landkreises Teltow-Fläming wahrgenommen, der bis Ende 2012 vertragliche Vereinbarungen mit Hilfsorganisationen abgeschlossen hatte. Der Rettungsdienst Eigenbetrieb ist ein Unternehmen ohne Rechtspersönlichkeit und demnach Sondervermögen des Landkreises gemäß § 86 Abs. 1 Nr. 2 BbgKVerf.

Prüfungsgegenstand war die Haushalts- und Wirtschaftsführung des Rettungsdienst Eigenbetriebes. Die Prüfung erstreckte sich auf die Einhaltung der für die Haushalts- und Wirtschaftsführung geltenden Rechtsvorschriften sowie die Einhaltung der zur Erfüllung von Aufgaben ergangenen Weisungen.“ *(Aus der Vorlage der Verwaltung)*

Der Kreistag nahm den Bericht zur Kenntnis.

Prüfbericht zum Rettungswesen

Kinderbetreuungsfinanzierung – zusätzliche Mittel

► „Das Ministerium für Bildung, Jugend und Sport hat den Landkreis über die Bereitstellung von weiteren Investitionsmitteln des Bundes im Rahmen des Fiskalpaktes informiert. Somit stehen dem Landkreis Teltow-Fläming aus dem Zusatzkontingent Mittel in Höhe von 1,1 Mio. Euro bis zum 15. März 2013 zur Verfügung.

Diese zusätzlichen Bundesmittel werden nur für die Schaffung neuer Plätze bereitgestellt, wobei als neue, zusätzliche Plätze solche gelten, die ohne Erhaltungsmaßnahmen sonst wegfallen würden. Des Weiteren kommen nur solche Maßnahmen in Betracht, die ab 01.07.2012 begonnen wurden oder noch beginnen werden. Für bereits aus dem Investitionsprogramm 2008-2013 geförderte Plätze kann keine Zusatzförderung gewährt werden.

Die Umsetzung im Land Brandenburg soll sich weitestgehend an das bisherige Verfahren der Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung von Investitionsmaßnahmen zur Umsetzung des Investitionsprogramms „Kinderbetreuungsfinanzierung“ 2008-2013 im Land Brandenburg vom 31.03.2008 in der Fassung der Änderung vom 22.02.2010 anlehnen.“ *(Aus der Vorlage der Verwaltung)*

Die Beschlussvorlage wurde vom Kreistag, auch mit den Stimmen der LINKEN, einstimmig bestätigt.

Zusatzinvestitionen Kinderbetreuungsfinanzierung

Berufung sachkundiger Einwohner

► Sachkundige Einwohner dienen den Ausschüssen des Kreistages, wie der Name schon vermuten lässt, zur Unterstützung und Beratung bei der Sacharbeit und den jeweiligen Themen. Nunmehr wurde für die Fraktion FDP/Bauernverband Gregor Jung aus dem Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport abberufen und gleichzeitig Manuel Hurtig auf diese Position be-

rufen.

Vorlage sachkundige Einwohner

Mitteilungen des Landrates



Kirsten Gurske

Foto: Landkreis Teltow-Fläming

► Unter diesem Tagesordnungspunkt hatte unsere amtierende Landrätin Kirsten Gurske das Wort. Sie informierte, dass die notwendigen Unterlagen für die einstweilige Unterschutzstellung des geplanten LSG „Wierachteiche-Zossener Heide“ fertig gestellt sind. Nunmehr wartet man auf die fristgemäßen Stellungnahmen der am Verfahren Beteiligten bzw. Betroffenen.

► Ferner gab es ja im Vorfeld zu dem ganzen Verfahren sehr kritische Fragen von Seiten der Bürgerinitiative für die Unterschutzstellung bzgl. dort vorgenommener Holzerntemaßnahmen, die als „Kahlschläge“ bezeichnet und innerhalb des zu schützenden Gebietes befindlich betitelt wurden. Eingehende Prüfungen von Seiten der Behörden ergab, dass es zum einen keine Kahlschläge waren, die Maßnahmen angemeldet und in Ordnung waren und sich auch nicht im geschützten Gebiet befanden. Die Vorwürfe der Bürgerinitiative waren also falsch.

► Kirsten Gurske informierte auch über den bevorstehenden Tag der offenen Tür in der Kreisverwaltung. Dieser wird am 25. Mai, vermutlich in der Zeit von 10-16 Uhr stattfinden.

Dokumente – Anfragen & Anträge aus unserer Fraktion

Antworten zu früheren Anfragen aus der Fraktion

► Zur April-Sitzung waren seitens unserer Fraktion keine Anfragen offen.

Termine

- **29. April**, 17 Uhr: Ausschuss für Gesundheit und Soziales, Kreishaus Luckenwalde
- **30. April**, 17 Uhr: Rechnungsprüfungsausschuss, Kreishaus Luckenwalde
- **1. Mai, 14 Uhr: 23. Familienfest der LINKEN Teltow-Fläming, Boulevard Luckenwalde**
- **2. Mai**, 15 Uhr: Klausurberatung der Kreistagsfraktion zum Kreishaushalt 2013, Kreishaus
- **7. Mai**, 16 Uhr: Unterausschuss Jugendhilfeplanung, Kreishaus Luckenwalde
- **13. Mai**, 17 Uhr: Haushalts- und Finanzausschuss, Kreishaus Luckenwalde
- **14. Mai**, 17 Uhr: Rechnungsprüfungsausschuss, Kreishaus Luckenwalde
- **15. Mai**, 17 Uhr: Jugendhilfeausschuss, Kreishaus Luckenwalde
- **16. Mai**, 17 Uhr: Ausschuss für Landwirtschaft und Umwelt
- **17. Mai**, 17 Uhr: Kreisausschuss, Kreishaus Luckenwalde
- **25. Mai, 10 Uhr: Tag der offenen Tür im Kreishaus Luckenwalde**
- **3. Juni**, 17 Uhr: Haushalts- und Finanzausschuss, Kreishaus Luckenwalde
- **4. Juni**, 17 Uhr: Ausschuss für Regionalentwicklung und Bauplanung
- **6. Juni**, 17 Uhr: Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport, Kreishaus Luckenwalde
- **10. Juni**, 17 Uhr: Ausschuss für Gesundheit und Soziales, Kreishaus Luckenwalde
- **10. Juni**, 17 Uhr: Haushalts- und Finanzausschuss, Kreishaus Luckenwalde
- **10. Juni**, 19 Uhr: Sitzung der Kreistagsfraktion DIE LINKE., Kreishaus Luckenwalde
- **12. Juni**, 17 Uhr: Ausschuss für Wirtschaft, Kreishaus Luckenwalde
- **17. Juni**, 16 Uhr: Gedenkstunde des Kreistages Teltow-Fläming anlässlich des 60. Jahrestages des DDR-Volksaufstandes am 17. Juni 1953, Kreishaus Luckenwalde
- **17. Juni**, 17.30 Uhr: Sitzung des Kreistages, Kreishaus Luckenwalde

Landratsstichwahl in Teltow-Fläming

► *Die Stichwahl der ersten direkten Landratswahl im Landkreis Teltow-Fläming ist abgeschlossen. Mit einem deutlichen Vorsprung steht Kornelia Wehlan als Siegerin fest. Mehr als 20.000 Wählerinnen und Wähler (oder 66,2%) gaben der Kandidatin der LINKEN ihr Vertrauen. Leider fehlten zum Erreichen des notwendigen Stimmenquorums 541 Stimmen. Somit wird der neue Landrat im Herbst wieder indirekt durch den Kreistag und nicht durch die Bürgerinnen und Bürger Teltow-Flämings bestimmt.*

Riesenerfolg für DIE LINKE Teltow-Fläming – Konni Wehlan ist Wahlsieger

Der sensationelle Wahlerfolg bei der erstmaligen Direktwahl des Landrates kennt nur einen Namen – unsere Konni! Sie hat höchste Erwartungen übertroffen und gegen vier Kandidaten das bislang beste Wahlergebnis für die Linkspartei im Landkreis erreicht.

Der unvergessliche 14. April mit der Verkündung der Stichwahlergebnisse im Kreistagssaal fand eine glückliche Siegerin.

Die Feierlaune der Sympathieträger für Konni und alle Gratulanten bekundeten höchsten Respekt für die Gestaltung der Direktwahl. Diese Stimmung mit parteiübergreifender Anerkennung krönte intensive Wahlvorbereitung. Die Woge der Erleichterung zum Wahlabschluss entfachte Gratulationsovationen für eine Frau von uns. Das Wahlergebnis dieser Personewahl ist eine Entscheidung der Wählerinnen und Wähler, erstmals mit über 16-Jährigen, für Wahlinhalte, die mit Fachkompetenz und Konsequenz umgesetzt werden. Mit Erfahrungen aus Jahrzehnten kommunalpolitischer Tätigkeit und politischer Erfolge auf Landesebene ist unsere Konni nie abgehoben, jedoch aufgestiegen.

Als bodenständige Agraringenieurin weiß sie, wie wichtig der Bürgerkontakt an der Basis für die Kreispolitik ist. Keiner der vier Wahlverlierer konnte unsere Kandidatin in glaubwürdiger Ausstrahlung übertreffen.

Die Wählenden haben sich besonders für Eigenschaften entschieden, die auf Vertrauen, Ehrlichkeit und politische Fairness basieren. Bekanntheitsgrad durch Kontinuität der Anstrengungen für bessere Lebensverhältnisse vor Ort hat andere Auswirkungen auf Wahlverhalten als der Kenntnisstand der Staatsanwaltschaft in Neuruppin. Es hat sich als Nachteil für diese Wahl erwiesen, dass besonders vor der Stichwahl wenige Impulse von SPD, CDU und FDP für die Schaffung einer erfolgsversprechenden Wahlatmosphäre ausgegangen sind. Von Mitverantwortung, die Landratswahl über die Wahlbeteiligung erfolgreich zu gestalten, war wenig zu spüren. Im Gegenteil, die Mobilisierung für die demokratische Entscheidungsfindung wurde Parteiegoismen untergeordnet. Das war und ist wenig hilfreich.

Mit dem Frühling kommt jedenfalls kluge und charmante Bewegung in die Kreispolitik. Folgeentscheidungen für die Verantwortung in der Kreisverwaltung und die Fraktionen des Kreistages stehen an. Allen voran sind die Gremien der Parteien gefordert, verantwortungsbewusst den Willen der Wählerinnen und Wähler – als auch der Wahlberechtigten – zu respektieren.

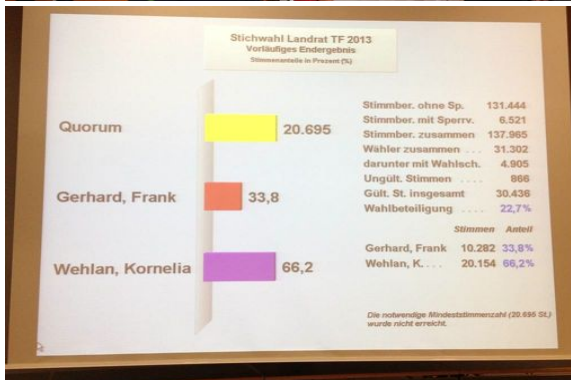
Für Spannung ist gesorgt, die Lage in den Wahlveranstaltungen ist hinreichend dargestellt. Nichts wird leichter mit dieser Wahl. Sicher ist, die Dominanz einer vermeintlichen Überlegenheit der SPD in Teltow-Fläming ist gebrochen. Das deutlichste Wählervotum widerspiegelt die Erwartungen für den Neuanfang. Bürgernähe durch Transparenz, Politikverständnis für das Machbare sowie Ehrlichkeit im Miteinander können Grundlage des Erfolgs werden!

Diese Wahlen haben allein die Wahlberechtigten entschieden, Konni hat sich leidenschaftlich eingesetzt, Sponsoren, Organisatoren, Mediengestalter haben geholfen, die Mitglieder von Basisorganisationen unterstützten die Wahlzeit. Alle Beteiligten können voller Stolz auf den Wahlerfolg sein.

Jürgen Akuloff, Vorsitzender der Fraktion DIE LINKE. im Kreistag Teltow-Fläming

[Große Bildergalerie vom Wahlabend](#)
[Der Wahlabend im Live-Ticker](#)
[Wahlergebnisse im Detail](#)

► Bildimpressionen vom Wahlabend im Luckenwalder Kreishaus am 14. April ...



Liebe Teltow-Fläminger,

ich danke Ihnen sehr herzlich für Ihr Vertrauen. Gehen Sie auch weiter wählen. Ihre Stimme zählt. JA zur Direktwahl der Landräte und JA zur Abschaffung der Quote!

Liebe PosterInnen meiner Seite bei Facebook, die am Abend der Landratswahl in Teltow-Fläming im Kreishaus offen zur Schau getrage-

ne Freude der Wahlverlierer zum fehlenden Bürgerquorum (MAZ-online und Kreistagssaal) ist völlig deplatziert. Wie kann man die Wahlbeteiligung und das Quorum zur Wahl einer Landrätin aus eigenem parteipolitischen Kalkül derart mit Füßen treten. Nicht die Direktwahl der Landräte, sondern die "Quorendemokratie" in Brandenburg gehört abgeschafft. In Nordrhein-Westfalen ist als Landrat gewählt, wer die meisten der Stimmen der Wähler auf sich vereint. Das war in Teltow-Fläming am 24. März und auch am 14. April so. Überall begegnen uns in Brandenburg die Vorzeigebispiele aus Nordrhein-Westfalen.

Warum nicht hier?

Vielen Dank für Ihre und Eure Unterstützung!

Herzlichst



Das 23. Familienfest zum 1. Mai – Sie sind herzlich willkommen!



Auch in diesem Jahr lädt DIE LINKE. Teltow-Fläming wieder pünktlich ab 14 Uhr auf den Luckenwalder Boulevard ein!

Traditionsgemäß ist der Kuchenstand mit Selbstgebackenem und unsere Tombola wieder mit dabei. Die Gewerkschaften und Vereine sind vor Ort, ebenso unser Bücherantiquariat, Minibücher, Kinderschminken, Fahrradparcour und die Spieleshow mit Hüpfburg. In unserer Infoecke kann man mit Abgeordneten der LINKEN aller politischen

Ebenen ins Gespräch kommen.

Um die Verpflegung muss man sich natürlich auch keine Gedanken machen: Die Getränke- und Imbissversorgung ist selbstverständlich gesichert!

Also schauen Sie vorbei: Am 1. Mai 2013, ab 14 Uhr auf dem Boulevard in Luckenwalde.

Wir freuen uns auf Sie!

Impressum:

Kreistag des Landkreises Teltow-Fläming –
Fraktion DIE LINKE.

Zinnaer Straße 36, 14943 Luckenwalde

Telefon: 03371 – 632267;

Telefax: 03371 – 636936;

E-Mail:

kreistagsfraktion@dielinke-teltow-flaeming.de

V.i.S.d.P.:

Felix Thier, Mitglied des Kreistages



DIE LINKE.
Fraktion im Kreistag Teltow-Fläming